

ONLINE FALLARCHIV SCHULPÄDAGOGIK

www.fallarchiv.uni-kassel.de

AutorIn: Friederike Heinzl

Interner Titel: "Als der Wolf den Mensch erschuf"

Methodische Ausrichtung: Tiefenhermeneutik

Quelle: Heinzl, F. (2001). Kinder im Kreis. Kreisgespräche in der Grundschule als Sozialisationsituation und Kindheitsraum. Habilitationsschrift. Halle /S.

Nutzungsbedingungen:

Das vorliegende Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, bzw. nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt – es darf nicht für öffentliche und/oder kommerzielle Zwecke außerhalb der Lehre vervielfältigt, bzw. vertrieben oder aufgeführt werden. Kopien dieses Dokuments müssen immer mit allen Urheberrechtshinweisen und Quellenangaben versehen bleiben. Mit der Nutzung des Dokuments werden keine Eigentumsrechte übertragen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Protokoll

Sebastian, 4. Klasse.

Sebastian: Und es gibt so eine Geschichte. Die heißt „Als der Wolf den Menschen erschuf“.

Mehrere Kinder (gleichzeitig): Hääh? Was? Der Wolf den Mensch erschuf? Erschlug?! Erschuf!

Lehrerin: Ist die lang Sebastian?

Sebastian: Ich kann eine Kurzfassung erzählen.

Lehrerin: Das wäre mir sehr lieb, aus Zeitgründen.

Sebastian (schlägt die Zeitschrift zu und erzählt frei): Also, wenn nachts die Wölfe heulen und die Kinder davon aufwachen, dann erzählt Großvater Adlerfeder den Kindern das Märchen von dem Wolf, der den Menschen erschuf.

Verena: Erschuf?

Sebastian: Also eine lange Zeit vor unserer Zeit, da gab es noch keine Menschen, da gab es Tiermenschen. Es gab den Biber-Mensch, es gab den Vogelmensch.

Einige Kinder: Es gab den Affenmensch.

Sebastian: Ja, und die Tiermenschen hatten ganz große Angst vor dem bösen Flussmonster, das im Fluss wohnte. Wenn ein Tiermensch durstig war und da hing, um etwas zu trinken, da lauerte es im Wasser, wo es sehr tief war und wo die beste Stelle war für einen durstigen Tiermenschen seinen Durst zu stillen. Und dann schnappte es sich die Tiermenschen und riss sie in die Tiefe und die Tiermenschen wussten nicht, was sie machen sollten. Da konnte Mutter Erde nicht lange zusehen. Sie schickte den Menschen den schlaunen Wolf. Der sollte den Tiermenschen zeigen, wie man sich vor dem Flussmonster schützen könnte, aber die Tiermenschen waren keine guten Schüler. Und deshalb blieb dem Wolf nichts anderes übrig, als das Böse

aus der Welt zu schaffen. Da tötete er das böse Flussmonster. Und aus den Beinen schuf er, äh, (*Sebastian nimmt seine Zeitschrift zu Hilfe*) die Indianer des Klickitat-Stamm. Aus den Armen schuf er, äh, die Cayese-Indianer. Deshalb wurden sie so berühmte Bogenschützen. Aus jedem Teil von dem Flussmonsters formte er einen neuen Stamm. Aber, aber so viel Mühe sich der Wolf gegeben hat, jeder Mensch muss mit ein klein wenig Bosheit selber fertig werden.

(Es ist einige Sekunden lang still.)

Ein Kind: Schöne Geschichte!

Ein anderes Kind: Echt schön!

Lehrerin: Vielen Dank Sebastian.

Mehrere Kinder: Ja! Echt schöne Geschichte!

Lehrerin: Toll, ja!

(Einige Kinder klatschen.)

Sebastian: Ich könnte noch mehr erzählen.

Lehrerin: Ja, das glaub ich dir. Du hast uns ganz viele Informationen geben. Ich muss jetzt mal unterbrechen. Die sitzen jetzt auch lange genug hier. Die können nicht mehr, weißt du.

Einige Kinder (*gähnen oder strecken sich*): Jaaa.

Quellenangabe dieses Dokumentes:

Heinzel, F.: "Als der Wolf den Mensch erschuf"

In: [http://www.fallarchiv.uni-kassel.de/backup/wp-](http://www.fallarchiv.uni-kassel.de/backup/wp-content/plugins.old/lbg_chameleon_videoplayer/lbg_vp2/videos//heinzel_wolf_1_ofas.pdf)

[content/plugins.old/lbg_chameleon_videoplayer/lbg_vp2/videos//heinzel_wolf_1_ofas.pdf](http://www.fallarchiv.uni-kassel.de/backup/wp-content/plugins.old/lbg_chameleon_videoplayer/lbg_vp2/videos//heinzel_wolf_1_ofas.pdf), 07.11.2011